

## Vietnam treibt beispiellose Bemühungen zum Bau von Grenzschnulen voran

21/06/2026 13:56 (GMT+07:00)

Follow VietNamnet on [Google News](#)

**Tief in den Bergen entlang der vietnamesischen Grenze arbeiten Bagger und Bauteams gegen die Uhr daran, Schulen zu bauen, die versprechen, die Zukunft der Grenzgemeinden neu zu gestalten.**

Unter der sengenden Hitze Ende Mai rumpeln Bagger tief in den Grenzbergen Vietnams weiterhin über aufgehauene Hänge, um Platz für neue Schulgelände zu schaffen. Unter frisch geschnittenen Böschungen schlängeln sich mit Baumaterialien beladene Lastwagen durch kurvenreiche Bergstraßen und rasen gegen die Zeit, bevor die Monsunzeit über das Hochland fegt.



Entlang der Landgrenzen Vietnams entsteht ein Netzwerk mehrstufiger Internate ethnischer Minderheiten, was zu einer beispiellosen landesweiten Kampagne geworden ist. Doch hinter der politischen Entschlossenheit, die der Initiative zugrunde liegt, verbirgt sich eine wachsende Liste von Zwängen, die die Bemühungen auf die Probe stellen, die Projekte vor Beginn des akademischen Jahres 2026–2027 abzuschließen.



Dies ist nicht einfach ein Wettlauf um den Bau. Es ist ein Wettlauf darum, Kinder in der Schule zu halten, Grenzgemeinden dabei zu helfen, in ihrer Heimat verwurzelt zu bleiben, und die Grenzen des Landes durch Investitionen in Menschen zu stärken.

In vielen Grenzgemeinden laufen die Schüler noch immer Dutzende Kilometer durch Wälder, um am Unterricht teilzunehmen. Während der Regenzeit führen angeschwollene Bäche und Erdbeben häufig dazu, dass Kinder längere Zeit der Schule fernbleiben. In einigen abgelegenen Dörfern bleibt der Abschluss der Sekundarstufe I für viele Familien ethnischer Minderheiten ein schwieriger Weg.


Aus diesem Grund werden die neuen Internate nicht nur gebaut, um dem Mangel an Klassenzimmern entgegenzuwirken, sondern auch, um die Chancenlücke zwischen Grenzregionen und stärker entwickelten Tieflandgebieten zu verringern.

### **Schulen als Infrastruktur der Souveränität**

Eine neue Ära der Entwicklung erfordert eine neue Vision für die Grenzverwaltung – eine Vision, in der die Bildungsinfrastruktur nicht nur den lokalen Gemeinschaften dient, sondern auch eine Grundlage für langfristige Stabilität und öffentliches Vertrauen schafft.

Vor diesem Hintergrund haben die Richtlinien des Generalsekretärs und Staatspräsidenten To Lam sowie die Schlussfolgerungen des Politbüros zu Investitionen in mehrstufige Internate für ethnische Minderheiten ein neues Kapitel für die Bildung in Grenzgebieten aufgeschlagen. In dieser Vision werden Schulen als Infrastruktur betrachtet, die direkt zur nationalen Souveränität beiträgt, wodurch Bildungsinvestitionen zu einer Verantwortung werden, die weit über den Bildungssektor allein hinausgeht.

In der Bekanntmachung Nr. 81-TB/TW vom 18. Juli 2025 betonte das Politbüro, dass Investitionen in Schulen für Landgrenzgemeinden eine zentrale und wichtige Aufgabe der sozioökonomischen Entwicklung und der Umsetzung der Politik ethnischer Minderheiten seien. Ziel ist es, das Bildungsniveau zu verbessern, die Qualität der Humanressourcen zu steigern, die Führung lokaler ethnischer Minderheiten zu entwickeln, den Lebensstandard zu erhöhen und die Landesverteidigung und -sicherheit zu stärken.

Die Erklärung unterstreicht, dass es sich bei diesen Schulen nicht nur um Bildungseinrichtungen handelt. Im tieferen Sinne sind sie zivile Wahrzeichen  er Grenze des Landes.

In der Mitteilung Nr. 177-TB/VPTW vom 25. April 2025, in der die Schlussfolgerungen von Generalsekretär To Lam zusammengefasst werden, betonten die Behörden, dass Schulen über angemessene Klassenzimmer, Labore, saubere Wassersysteme, Küchen, Badezimmer, sanitäre Einrichtungen, Spielplätze und Unterkünfte für Lehrer verfügen müssen. In der Bekanntmachung wurde auch hervorgehoben, wie wichtig es ist, Schülern in Grenzgemeinden die Sprache der Nachbarländer beizubringen, um den künftigen zwischenmenschlichen Austausch zu fördern.

Im Anschluss an diese Richtlinien haben die Regierung, Ministerien und Behörden sowie 22 Provinzen und Städte, die Landgrenzen teilen, rasch Maßnahmen zur Umsetzung des Programms ergriffen. Beamte haben es als eine besondere Kampagne charakterisiert, bei der Fortschritte nicht nur an Meilensteinen im Bauwesen, sondern auch an Bildungschancen für Kinder gemessen werden, die entlang der Grenze leben.

### **Rennen gegen Gelände, Wetter und steigende Kosten**





Auf dem Papier scheinen die Fortschritte erheblich zu sein.

Von den 108 Schulen, die letztes Jahr in 19 Provinzen eröffnet wurden, wurde eine bereits fertiggestellt, während fast alle Projekte die Landräumung abgeschlossen haben. Viele Standorte haben große strukturelle Bauphasen erreicht.

Für die 121 Schulen, die am 19. März 2026 gleichzeitig in 17 Provinzen eröffnet wurden, haben 25 Projekte die Standorträumung abgeschlossen, 57 befinden sich aktiv in der Räumung und Vorbereitung und mehrere haben bereits die Investitionsgenehmigung erhalten.

Hinter diesen Zahlen verbirgt sich jedoch eine weitaus anspruchsvollere Realität.



Investoren, Bauunternehmer und Bauteams erweitern ihre Kapazitäten und arbeiten trotz rauer Wetterbedingungen daran, die Projekte im Zeitplan zu halten.

In Si Lo Lau, einer Grenzgemeinde in der Provinz Lai Chau, konzentriert sich der Bau eines Internats für die Grundschule und die Sekundarstufe I derzeit auf die Vorbereitung des Standorts. Schroffes Gelände und schwierige Transportwege haben es schwierig gemacht, Maschinen und Baumaterialien in die Gegend zu transportieren.

Laut Nguyen Van Tuan, dem Standortleiter des Projekts, wurden seit dem 10. Mai fast 300 Arbeiter und zahlreiche Maschinen mobilisiert, um Erdarbeiten, Entwässerungssysteme und den Bau von Stützmauern zu beschleunigen.

Da die Regenzeit naht, ist die Fertigstellung dieser Fundamente von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass die nachfolgenden Bauphasen fortgesetzt werden können.

„Wir haben Notfallpläne vorbereitet, darunter die Bereitschaft von zwei Baggern entlang der Transportwege, um sofort auf Erdrutsche reagieren zu können und einen unterbrechungsfreien Zugang für Materialien und Ausrüstung zu gewährleisten“, sagte Tuan.

Si Lo Lau ist nicht allein.

Bei mehreren Projekten sind Bauteams mit schwierigen geologischen Bedingungen konfrontiert, darunter Schlammtaschen, instabile Fundamente und erdrutschgefährdete Hänge. An vielen Standorten waren Ingenieure gezwungen, Fundamententwürfe zu überarbeiten und Pfahlösungen einzuführen, was die Komplexität erhöhte und die Bauzeitpläne verlängerte.

Eine weitere große Herausforderung stellen Materiallieferungen und Arbeitskräftemangel dar.

Nach Angaben des Ministeriums für Bildung und Ausbildung während einer Online-Konferenz mit 22 Provinzen und Städten am 15. Mai 2026 sind viele Orte mit einem gravierenden Mangel an Bauarbeitern konfrontiert. Baumaterialien bleiben knapp, die Preise schwanken häufig und die Transportkosten steigen weiter.

Infolgedessen ist der tatsächliche Finanzierungsbedarf für die ersten 100 Schulen im Vergleich zu ursprünglichen Schätzungen um fast 3,908 Billionen VND gestiegen, was etwa 150 Millionen US-Dollar entspricht.

Zusätzliche Kosten entstehen auch durch komplizierte geologische Bedingungen, erweiterte Einschreibungspläne für Schüler und die Einbeziehung zusätzlicher Einrichtungen für Unterkunft, Sportunterricht und kulturelle Aktivitäten, die nach modernen Internatsstandards erforderlich sind.

## Die Herausforderung der Umsetzung



Doch der größte Druck kommt vielleicht nicht von Beton, Stahl oder Baustellen.

Es liegt in der Umsetzungskapazität.

Diese Besorgnis wurde vom Ministerium für Bildung und Ausbildung während seiner Online-Konferenz mit Grenzorten am 15. Mai 2026 hervorgehoben.

Nach Angaben des Ministeriums haben viele Provinzen die strategische Bedeutung der Grenzschnulinitiative noch nicht vollständig begriffen, was zu Unsicherheit bei der Umsetzung und Verzögerungen bei der Projektgenehmigung führt.

Das Ministerium stellte außerdem fest, dass die Führungs- und Organisationsbemühungen an mehreren Orten nach wie vor langsam sind und nicht vollständig dem Grundsatz der Regierung von "sechs Klarheiten" entsprechen: klare Verantwortlichkeiten, klare Aufgaben, klare Rechenschaftspflicht, klare Autorität, klare Zeitpläne und klare Ergebnisse.

Beamte warnten ausdrücklich vor einer wachsenden Tendenz einiger Administratoren, Entscheidungen aus Angst vor Fehlern bei der Bearbeitung eines großen Volumens



neuer und dringender Arbeiten zu vermeiden.

Dies ist ein besonders großes Problem.

Bei Sonderkampagnen wie der Grenzschnulinitiative besteht das größte Risiko nicht immer in einem Mangel an Finanzmitteln oder Materialien. Verzögerungen durch Zögern und Risikoaversion können ebenso schädlich sein, insbesondere wenn jeder verlorene Tag dazu führt, dass Tausende von Studenten aus Grenzgebieten ihr Studium unter unzureichenden Bedingungen fortsetzen.

Viele Orte führen Projekte im Rahmen spezieller Investitionsmechanismen durch, die eine gleichzeitige Durchführung von Planungs- und Bautätigkeiten ermöglichen. In einem Umfeld, in dem die Vorschriften noch relativ neu sind und die Fristen äußerst knapp sind, können Projekte nicht erfolgreich sein, wenn die Entscheidungsträger nicht bereit sind zu handeln.

Aus diesem Grund geht die Betonung des Rahmens "sechs Klarheiten" durch die



Aufbau zu entschlossenem Handeln in einer Kampagne wieder, in der es Raum Raum für Verzögerungen oder Verantwortungsvermeidung gibt.


## Der Countdown zum neuen Schuljahr

Nach aktuellen Plänen müssen alle Schulen der ersten Phase vor dem 30. August 2026, rechtzeitig zum neuen Schuljahr, fertiggestellt sein.

Mehrere Orte, darunter Cao Bang, Nghe An, Da Nang, Tuyen Quang und Quang Tri, liegen jedoch bereits im Rückstand.

Das Ministerium für Bildung und Ausbildung hat gewarnt, dass acht Schulen die Frist im August wahrscheinlich nicht einhalten werden. Der Hauptgrund ist die Notwendigkeit, Baupläne zu überarbeiten, nachdem schwierige geologische Bedingungen, einschließlich instabiler Böden, Schlammtaschen und Erdbebenrisiken, die tiefe Pfahlgründungen und Bohrpfahlfundamente erfordern, aufgetreten sind.

Der zunehmende Druck hat die Regierung dazu veranlasst, die Aufsicht zu intensivieren.

Am 23. Mai 2026 veröffentlichte der Premierminister die offizielle Mitteilung Nr. 12/CD-TTg, in der er eine schnellere Einführung mehrstufiger Internate für Grund- u  
 Sekundarschnüler in Landgrenzgemeinden forderte.

Die Richtlinie verlangt eine strengere Überwachung der Fortschritte und eine stärkere behördenübergreifende Koordinierung, um Probleme direkt an den Projektstandorten zu lösen. Die lokalen Regierungen wurden außerdem angewiesen, eine "100-tägige Spitzenkampagne" zu starten, um die Fertigstellung von 100 Pilotschulen vor dem 30. August 2026 sicherzustellen.

Der Premierminister betonte außerdem die Bedeutung einer regelmäßigen Berichterstattung und verlangte von den lokalen Behörden, dem Ministerium für Bildung und Ausbildung bis zum 25. eines jeden Monats detaillierte monatliche Aktualisierungen über den Baufortschritt und die abgeschlossenen Arbeitsvolumina zur Konsolidierung und Berichterstattung an hochrangige Partei- und Staatsführer vorzulegen.

Die Botschaft der Regierung ist unmissverständlich: Die Grenzschulkampagne darf nicht an Dynamik verlieren.

Ein verzögertes Projekt in einem großen städtischen Zentrum kann einfach ein weiteres Problem öffentlicher Investitionen sein. Ein verzögertes Projekt entlang der Grenze kann jedoch die Entwicklungslücken vergrößern, Bildungsungleichheiten vertiefen und die Chancenunterschiede zwischen Grenzregionen und dem Rest des Landes verlängern.

Darüber hinaus kann es den Mangel an Humanressourcen verlängern, den Lebensstandard schwächen und die Grundlagen des öffentlichen Vertrauens in einigen der strategisch wichtigsten Gebiete des Landes untergraben.

Die über die Berge Vietnams verstreuten Baustellen werden schließlich fertiggestellt sein. Die heute entstehenden Betonkonstruktionen werden zu hell erleuchteten Klassenzimmern, die Generationen von Schülern dienen.

Noch wichtiger ist, dass diese Schulen es mehr Kindern ermöglichen werden, in der Ausbildung zu bleiben, jungen Menschen bessere Ausbildungsmöglichkeiten bieten und dazu beitragen werden, eine Generation von Bürgern ethnischer Minderheiten aufzubauen, die mit den Kenntnissen und Fähigkeiten ausgestattet sind, die sie benötigen, um die Zukunft ihrer Gemeinschaften zu gestalten.

## Sy Hao - Thai An

- 
- Die Arbeiten an mehr übergreifenden Internaten in Grenzgemeinden beginnen
  - Vietnam baut Grenzschulen, um Bildungslücken zu schließen und die Sicherheit zu stärken



■ VN baut kombinierte Grund- und weiterführende Internate in 248 Gemeinden

Thema:

ethnische Angelegenheiten

Vietnam-Bildung

Merkmale

Bildungsnachrichten

### COMMENTS

Your comment....



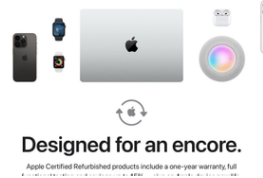
Be the first to comment on this post.

### HEISSE NEUIGKEITEN



**Ho-Chi-Minh-Stadt benötigt mindestens 7 Milliarden Dollar für ein Ladenetz für Elektrofahrzeuge**

**NACHRICHTEN**



**Überholte iPads und MacBooks steigen im Preis, da Apple eine iPhone-Erhöhung anstrebt**

**NACHRICHTEN**



**Neue Regeln lockern die Beschränkungen für den Verkauf überschüssiger Solarstrom auf Dächern in Vietnam**

**NACHRICHTEN**



**Vietnam streicht Simulationstest aus der Führerscheinprüfung**

**NACHRICHTEN**

